


Landesamt für Gesundheit und Soziales  
Heimaufsicht

Turmstraße 21 Haus A  
10559 Berlin

Landesamt für Gesundheit und Soziales	
Eing. 13. DEZ. 2013 <i>16.</i>	
Anlagen ..... Bände	
weiter an: 3203	Gesch.-Zeichen: <i>Paul</i>

*K 16/12*  
Berlin, 11.12.2013  
*R 18/12*

Geschäftszeichen II B 3203 - Berliner Allee 193 - 197

Sehr geehrter 

in Beantwortung Ihres Schreibens vom 25.11.2013 nehmen wir wie folgt Stellung. Bei Ihrer Prüfung der Einrichtung gemäß § 17 WTG vom 13.11.2013, wurden von Ihnen bei einer Bewohnerin die Medikamente überprüft, wobei festgestellt worden ist, dass die zu verabreichenden Opiate ordnungsgemäß gelagert, aufbewahrt und dokumentiert sind.

Zu bemängeln war die hohe Anzahl nicht benötigter und nicht verordneter Medikamente, weiterhin die fehlerhafte Stellung der Medikamente, da die verordneten Medikamente in nicht ausreichender Menge vorhanden waren.


Die Bewohnerin ist am 05.11.2013 in unsere Einrichtung gezogen und brachte all Ihre Medikamente mit, die wir zunächst in Verwahrung genommen haben.

Die nicht verordneten Medikamente wurden noch am selben Tag der Prüfung den Angehörigen ausgehändigt.

Zu der fehlerhaften Stellung der Medikamente muss angemerkt werden, dass die Medikamente von geprüfter Bewohnerin, ab der Gabe zum Abend vollständig laut Verordnung, von unserer Apotheke, mit der wir einen Kooperationsvertrag haben, gestellt wurden und werden.

Es erfolgte eine erneute Belehrung der Pflegefachkräfte im Umgang mit Medikamenten. Unsere Richtlinie zum Umgang mit Arzneimitteln ist entsprechend einzuhalten. Die Überprüfung der Einhaltung unserer Richtlinie erfolgt monatlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Hartmut Weber  
Heimleiter

- Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V. -